



Interessenvertretung  
Psychiatrieeffahrener und  
Angehöriger im  
Gemeindepsychiatrischen Verbund  
stärken

Workshop 2 Regio 21.07.2023

## Neues aus dem Projekt IPAGs

Melanie Schock und Sarah Schiffler stellten den 10 Teilnehmenden des Workshops das Projekt IPAGs vor.

### Ausgangslage und Motivation

2015 Gründung der AG Partizipation BW

Gemeindepsychiatrische Verbund (GPV) als wichtiger Ort für  
Mitsprache und Mitgestaltung der psychiatrischen  
Versorgungslandschaft

Erfragung im Vorprojekt

### Ziele

- Stärkung der Partizipation der Interessenvertreter:innen im jeweiligen GPV
- Motivation und Förderung von Interessenvertretung der Selbsthilfe
- Förderung der dialogischen Zusammenarbeit im GPV



**IPAGs** steht für  
Interessenvertretung  
Psychiatrieeffahrener und  
Angehöriger im Gemeinde-  
psychiatrischen Verbund  
stärken. Es ist ein  
gemeinsames Projekt der  
Landesverbände der  
Psychiatrieeffahrenen und der  
Angehörigen in Baden-  
Württemberg. Es läuft von Mai  
2022 – April 2025 und wird  
vom dialogischen Projektteam  
begleitet

Die Angebote richten  
sich an  
Interessenvertreter-  
innen, die bereits im  
GPV tätig sind, an  
interessierte  
Selbsthilfegruppen und  
Landkreise, die sich  
mit gelingender  
Partizipation von  
Psychiatrieeffahrenen  
und Angehörigen  
Gemeinde-  
psychiatrischen  
Verbund beschäftigen  
wollen.

## Angebote von IPAGs

- **Vor-Ort-Beratung** für interessierte Personen und Gruppen der Selbsthilfe
- **Bildungsangebote** und **Workshops** für interessierte Gruppen und Landkreise
- **Vernetzung und Austausch** durch kreisübergreifende Treffen, Treffen auf Landesebene und in OnlineFormaten
- **Austausch** mit GPV-Vertreter:innen vor Ort sowie mit den Verbänden auf Landesebene **zur Verbesserung der Rahmenbedingungen**
- **Bereitstellung von Informationsmaterial und Good-Practice-Beispielen**

### Partizipation in Gremien

Partizipation ist nicht nur Teilhabe, sondern vor allem Entscheidungsteilhabe!

- Sitzungen sind entscheidende Orte für Partizipation
- Sie sollten so gestaltet sein, dass alle gleichrangig beteiligt sind
- Gemeinsame Strukturen und Standards für Partizipation

→ Es braucht generell partizipative Strukturen in sozialpsychiatrischen Einrichtungen!

## Stand des Projektes

### Kontakte in verschiedene Landkreise

Alb-Donau, Göppingen, Reutlingen, Ludwigsburg, Breisgau-Hochschwarzwald, Heilbronn, Esslingen

### Kontakte in die Selbsthilfe

Bildungsangebote, Vor-Ort-Beratung, Stammtisch, Veranstaltungen der Landesverbände

### Kooperationen

Allianz für Beteiligung – Breite Beteiligung BW, Alice-Salomon HS Berlin, Bruderhausdiakonie, Landesarbeitsgemeinschaft IBB (LAG IBB), (Bundesarbeitsgemeinschaft GPV) BAG GPV, (Aktion psychisch Kranke (APK), Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie (DGSP)

---

## Was braucht es für gelingende Partizipation im GPV?

---

- Genauer Blick auf die Gegebenheiten (GPV-Strukturen, Geschäftsordnung, Kooperationsvereinbarung, Kommunikation, Entscheidungsfindung ...)
- Gute Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ansprechperson für Interessenvertreter:innen
- Bestmöglich Interessenvertretung zu zweit
- Vernetzung der Selbsthilfe vor Ort
- Dialogische Grundhaltung
- Basiswissen über Partizipation
- Standards für Partizipation!
- Faire Finanzierung der Interessenvertretung

---

Nach einem Erfahrungsbericht von Melanie Schock aus der Praxis einer Interessenvertreterin wurde sich intensiv über fachliche und persönliche Kompetenzen für Interessenvertretung sowie Chancen und Herausforderungen der Interessenvertretung im GPV ausgetauscht. Dabei sind folgende Gedanken entstanden:

**Persönliche und fachliche Kompetenzen für Interessenvertretung**

- keine – Profis müssen sich ändern
- sich Informationen holen – Infos barrierearm bereitstellen
- sich vernetzen – Ressourcen zur Verfügung stellen
- Durchhaltevermögen – Reizlima vermeiden
- Wertschätzung für spezifische Kompetenzen
- Mehr Menschen die Chance für Mitwirkung geben
- Die richtige Deutlichkeit finden

**Chancen & Herausforderungen der Interessenvertretung im GPV**

- relevante Themen erkennen und verständlich machen
- Wie kann die SH (Selbsthilfe) sich vernetzen
- Aktivierung zur Interessenvertretung
- Stärkung

Nutzung von Treffpunkten, Tagesstätten zur Information über GPV-Themen